

Felix Dahn (1834-1912)

Schnada-Hüpfel zu dem Deutschen Schützenfest in Leipzig.

Löst's, boarische Landsleut',
Und hört's mer schön zua:
Sonst tappt's umenanda
In den Leipzig g'rad' gnuu.

5

Zerscht lern't's dischkuriren,
Wie's da reden die Leut':
»Ei Herr Cheses« hoaft: »Sacra!«
Und »helle« hoaft: »g'scheut.«

10

Dös Land is net buckelt,
Na, na: ganz schön ebn,
Und in Aeckerleins Keller
Is lusti zun leb'n.

15

Es is gar koa »See-Stadt«,
'S is a Buch- und Papier-
Und a Thee- und Kaffeestadt:
Hot a a guat's Bier.

20

Aber dös g'schieht uns grad recht,
Kost's Münchner Bier *mehr*:
Dös macht's »Reservat-Recht«,
Und umsonst is koa Ehr'.

25

Treff't's oan, der hoaft »Bohrmann«,
So grüßt's en von mir
Und gebt's eam – i zahl's scho –
A Spatenbräu-Bier.

30

Und treff't's es den *Bliemche*,
Den Particulier,
So trinkt's nur – um Gott'swillen! –
Bei den koan Kafe! –

35

Seid's net grob mit de Sax'n:
San gar höfliche Leut:
Hebt's »d' Gröbn« für z' Haus auf,
Bal's enk gar a so freut.

40

An der Grenz' da liagt Hof:
Da fangt d' Höflichkeit a:
Und auf welcherer Seit'n, –
No! da liagt ja nix dra.

45

In oan Haus da in Leipzig
San oft Bücher viel mehr

Als in Königreich Baiern
Der: »Jahres-Bekehr«.

50

Als e Bschoad-Essen bringt's oans
Ins Boarland mit:
Die bei »*Breitkopf und Härtel*«
San die schlechtesten nit.

55

Und die sächischen Schützen,
Die schiaßen scho recht!
Bei *Bazeilles* ist guat gewest
Und bei *Daigny* net schlecht.

60

Jatzt schiaßt's halt in Frieden
Mit die Sax'n in die Wett:
Könne euch überschiaßen, –
Uebertrinken könne's net!
(244 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda2e11.html>